



Wirtschaftsplan 2022 – 2026

Energieversorgung Immenstaad
GmbH & Co. KG

01. Dezember 2021

Inhaltsübersicht

1	Vorbericht	2
1.1	Allgemeine Vorbemerkungen	2
1.2	Prämissen des Wirtschaftsplanes 2022-2026	3
	Bilanz	4
2	Erfolgsplan	6
3	Kennzahlen	8
4	Cash-Flow-Rechnung	9
5	Investitionsplan	10
6	Darlehensübersicht	11
7	Stellenplan	12

1 Vorbericht

1.1 Allgemeine Vorbemerkungen

Die Energieversorgung Immenstaad GmbH & Co. KG hat mit Gründung der Gesellschaft im November 2013 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Ihren wirtschaftlich maßgeblichen Start der operativen Geschäftstätigkeit hat die Gesellschaft mit dem Erwerb des Stromnetzes und Verpachtung an die Netze BW GmbH zum 01.01.2014 aufgenommen. Dieser Pachtvertrag sieht eine Laufzeit von 19 Jahren bis zum 31.12.2032 vor.

Die Gesellschafter sind

- Energieversorgung Immenstaad Verwaltungs-GmbH (Komplementärin)
Die Komplementärin hält keinen Kapitalanteil
- Gemeinde Immenstaad am Bodensee (Kommanditist)
Kapitalanteil: 74,9 %
- EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH (Kommanditist)
Kapitalanteil: 25,1 %

Den Planzahlen für Investitionen liegen konkrete Netzmaßnahmen und verschiedene Maßnahmen im Zuge der Weiterentwicklung des bestehenden Stromnetzes zugrunde. Die einzelnen Projekte wurden bei einem gemeinsamen Gespräch der Geschäftsführung mit den Planern und Projektierenden der Netzpächterin (Netze BW GmbH) vorgestellt und abgestimmt.

1.2 Prämissen des Wirtschaftsplanes 2022-2026

Der Wirtschaftsplan besteht aus einer Bilanz, einem Erfolgsplan, einer Cash-Flow-Rechnung, einem Investitionsplan, verschiedenen kalkulatorischen und handelsrechtlichen Kennzahlen sowie einer Darlehens- und einer Stellenübersicht. Im Rahmen des Wirtschaftsplans können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Um die Planung aus regulatorischen Aspekten optimal auszugestalten, wurden nachfolgende Prämissen für die Erstellung des Wirtschaftsplans angesetzt:

- Umlaufvermögen: Da die Regulierungsbehörde keinerlei Umlaufvermögen anerkennt, wird dieses im Zuge einer regulatorisch optimalen Ausgestaltung der Bilanz, so gering wie möglich geplant. Der Kassenbestand wird als rechnerische Residualgröße in der Position des aktiven Verrechnungskontos ausgewiesen und ergibt sich aus den übrigen geplanten Prämissen.
- Rückstellungen: Da Rückstellungen dem Abzugskapital zuzuordnen sind, wirken diese pachtmindernd. Aus diesem Grund wurden, ausgenommen von den notwendigen Rückstellungen betreffend der Jahresabschlusskosten, keine Rückstellungen eingeplant.
- Verbindlichkeiten: Analog den Rückstellungen gelten gleichermaßen die unverzinslichen Verbindlichkeiten als Abzugskapital. Da keinerlei unverzinsliche Verbindlichkeiten zu erwarten sind, wurden diese ebenfalls mit 0 T€ angesetzt.
- Jahresüberschuss: Der Jahresüberschuss ist im Eigenkapital bilanziert. Eine Thesaurierung des Jahresüberschusses ist im gesamten Wirtschaftsplan unterstellt.

Die Umsetzungsverantwortung der aufgeführten Prämissen des Wirtschaftsplans liegt bei der Geschäftsführung.

Im Wirtschaftsplan wurden für die 3. Regulierungsperiode (RP) die aktuell geltenden Eigenkapitalzinssätze verwendet: 6,91% für Neu- und 5,12% für Altanlagen. Aufgrund der rückläufigen Entwicklung der anzuwendenden Zinsreihen in den letzten Jahren ist mit einer signifikanten Absenkung der Eigenkapitalzinssätze für die 4. RP zu rechnen (Gas: ab 2023; Strom: ab 2024). Für die 4. RP wurden die von der Bundesnetzagentur am 20.10.2021 veröffentlichten Zinssätze verwendet: 5,07% für Neu- und 3,51% für Altanlagen. Für die EK-II-Zinssätze Strom und Gas wurde bisher noch keinerlei Information seitens BNetzA bereitgestellt, daher verwenden wir intern berechnete Annahmen: für Strom 1,72% und für Gas 2,04%.

Die am 14. September 2016 in Kraft getretene Novellierung der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) wurde im Hinblick auf die Pacht im vorliegenden Wirtschaftsplan berücksichtigt, d.h. Anpassungen in der Pachtberechnungssystematik sind erfolgt.

Bilanz

Strom HGB Gesamtbilanz in TEUR Aktiva	Hochrechnung		Planungszeitraum			
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Anlagevermögen	2.743	3.174	3.426	4.417	4.405	4.405
Umlaufvermögen	12	12	12	12	12	12
aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0
aktive latente Steuern	0	0	0	0	0	0
Summe Kasse inkl. Verrechnungskonto	0	0	0	0	0	0
Summe Aktiva	2.755	3.186	3.438	4.429	4.417	4.417

Strom HGB Gesamtbilanz in TEUR Passiva	Hochrechnung		Planungszeitraum			
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Eigenkapital	936	995	1.062	1.126	1.166	1.206
Ertragszuschüsse	392	441	413	386	359	335
Rückstellungen	4	4	4	4	4	4
unverzinsliche Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
verzinsliche Verbindlichkeiten	1.350	1.350	1.350	375	375	0
passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0
passive latente Steuern	11	11	11	11	11	11
pass. Verrechnungskonto (Fremdkapital)	62	384	598	2.527	2.502	2.861
Summe Passiva	2.755	3.186	3.438	4.429	4.417	4.417

Das **Sachanlagevermögen** im Jahr 2022 von rd. **3.174 T€** resultiert aus der Fortschreibung des testierten Anlagevermögens aus dem Jahresabschluss 2020 und den prognostizierten Neu-Investitionen in 2021 sowie den geplanten Neu-Investitionen der Folgejahre. Da das geplante Investitionsvolumen bis zum Jahr 2024 das Niveau der Abschreibungen übersteigt, ist eine steigende Entwicklung des Sachanlagevermögens ersichtlich. In den Jahren 2025 und 2026 wurden die Investitionen auf einem pauschalen geringeren Niveau geplant und liegen somit unter bzw. auf dem Niveau der Abschreibungen.

Im **Umlaufvermögen** werden Steuererstattungsansprüche mit einem Ansatz von 12 T€ geplant. Der Kassenbestand ist als Residual- bzw. Bilanzausgleichsgröße angesetzt und wird unter der Position des aktiven Verrechnungskontos ausgewiesen.

Innerhalb der Bilanzposition des **Eigenkapitals** ist neben dem gezeichneten Kapital sowie der Kapitalrücklage der zu erwartende Jahresüberschuss enthalten. Im gesamten Wirtschaftsplan wird zur Stärkung des Eigenkapitals eine Thesaurierung des Jahresüberschusses des Vorjahres zugrunde gelegt.

Die empfangenen **Ertragszuschüsse** setzen sich aus Bestands-Zuschüssen sowie Neu-Zuschüssen zusammen und werden über 20 Jahre aufgelöst. Innerhalb des Planungszeitraums sinkt die Position der Ertragszuschüsse, da die geplanten Neu-Zugänge ein geringeres Niveau aufweisen als die angesetzten Auflösungsbeiträge.

Da **Rückstellungen** dem Abzugskapital zuzuordnen sind, wirken diese pachtmindernd. Aus diesem Grund wurden, ausgenommen von den notwendigen Rückstellungen betreffend der Jahresabschlusskosten i. H. v. 4 T€, keine Rückstellungen eingeplant.

Die **verzinslichen Verbindlichkeiten** umfassen das Darlehen für Investitionen im Stromnetz. Eine detaillierte Übersicht über die Darlehenskonditionen ist unter *7. Darlehensübersicht* aufgeführt.

Aufgrund des geplanten Investitionsvolumens entsteht innerhalb des Planungszeitraums ein Liquiditätsbedarf, welcher nicht durch den vorhandenen Kassenbestand gedeckt werden kann. Im Planjahr 2024 ist zudem durch die Tilgung der Darlehen ein Anstieg dieser Position um 975 T€ ersichtlich. Im Jahr 2026 läuft zudem das Darlehen zur Finanzierung des Stromnetzes 2021 i. H. V. 375 T€ aus. Eine Anschlussfinanzierung der Darlehen ist sicherzustellen. Der Finanzierungsbedarf wird in der Position des **passiven Verrechnungskontos** ausgewiesen und kumuliert sich mit dem jeweiligen Vorjahreswert. Der erforderliche Ausgleich dieses Finanzierungsbedarfs wurde mit einer Fremdkapitalaufnahme zu einem Zinssatz von 1,0 % eingeplant.

2 Erfolgsplan

Strom GuV in TEUR	Hochrechnung	Planungszeitraum				
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Umsatzerlöse	261	291	316	348	356	364
davon Pachtzahlungen	222	250	274	307	315	325
davon Erträge aus Auflösung von Ertragszuschüssen	39	40	43	41	40	38
davon periodenfremde Erlöse aus Netzverpachtung (UE)	-1					
davon sonstige Umsatzerlöse						
+ Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
+ aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
- Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
- Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
- sonstiger betrieblicher Aufwand	-36	-36	-36	-36	-36	-36
- Abschreibung nach HGB	-151	-168	-182	-213	-244	-252
EBIT	74	87	98	99	75	75
+ Zinsertrag	0	0	0	0	0	0
- Zinsaufwand	-12	-19	-22	-26	-30	-29
EBT	62	67	76	73	45	46
Berechnung KG						
- Gewerbesteuer	-8	-8	-9	-9	-6	-6
- latente Steuern	0	0	0	0	0	0
Ertrag nach Steuern	54	59	67	64	40	40
davon NETZ	14	15	17	16	10	10
davon Kommune	40	44	50	48	30	30

Die **Umsatzerlöse** im Jahr 2022 i. H. v. 291 T€ bestehen aus den Pachtzahlungen (250 T€) sowie den Erträgen aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen (40 T€).

Die Höhe der Pachtzahlungen wird anhand der pachtbeeinflussenden Parameter aus der geplanten Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung simuliert. Aufgrund hoher Investitionen ist im Planungszeitraum ein leichter Anstieg der Pachtzahlungen zu verzeichnen. Die Erträge aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse nehmen im gesamten Planungszeitraum, ausgenommen im Planjahr 2023, kontinuierlich ab.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** im Planjahr 2022 i. H. v. 36 T€ setzen sich aus mehreren Einzelpositionen zusammen, welche nachfolgend detailliert aufgeführt sind:

- Fremdleistung für Verwaltung & Vertrieb: (kfm. Dienstleistungen)	5 T€
- Beratungskosten (Steuerberater):	5 T€
- Prüfungskosten Jahresabschluss:	5 T€
- Versicherungskosten:	5 T€
- Handelskammerbeiträge	0,5 T€
- Sonstige betriebliche Aufwendungen (Aufwandsersatzung Verwaltungs-GmbH):	16 T€

Die Position **Abschreibungen** auf Sachanlagen ist mit einem geplanten Wertansatz von 168 T€ ein wesentlicher Werttreiber der Erfolgsrechnung. Dieser Ansatz setzt sich aus den Abschreibungen auf Bestandsanlagen sowie den Abschreibungen auf Neuanlagen zusammen. Durch die Kumulation der Abschreibungen auf Bestandsanlagen und Neuanlagen ist mit steigenden Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen zu rechnen.

Ein zweiter zentraler Werttreiber des Erfolgsplans ist die Position der **Zinsen**. Diese Aufwandsposition wird durch die vertraglich vereinbarten Zinszahlungen der Darlehen verursacht, welche unter *7. Darlehensübersicht* detailliert dargestellt werden. Für den entstehenden Finanzierungsbedarf (siehe *passives Verrechnungskonto*) werden ebenfalls Zinsaufwendungen eingeplant.

Der Erfolgsplan weist für das Jahr 2022 ein Ergebnis vor Steuern (EBT) i. H. v. 67 T€ aus, welcher nach Abzug der Gewerbesteuern und latenten Steuern i. H. v. 8 T€ einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 59 T€ ergibt. Eine Thesaurierung des Jahresüberschusses ist im Wirtschaftsplan unterstellt.

3 Kennzahlen

Strom Kennzahlen (handelsrechtlich)	Hochrechnung		Planungszeitraum			
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
EK-Rendite v.St. (nicht bereinigt) in %	6,98%	7,2%	7,6%	6,9%	4,0%	3,9%
Abschreibungsquote in %	5,52%	5,3%	5,3%	4,8%	5,5%	5,7%
Investitionsquote in %	22,11%	19,0%	12,8%	27,4%	5,3%	5,8%
Reinvestitionsquote in %	397,14%	356,4%	238,4%	566,1%	95,1%	100,0%
Verwaltungsintensität in %	4,05%	3,8%	3,6%	3,4%	3,2%	3,1%
handelsrechtliche Eigenkapitalquote	33,96%	31,2%	30,9%	25,4%	26,4%	27,3%
regulatorische Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2026
kalkulatorische Eigenkapitalquote	42,86%	38,3%	36,5%	38,6%	29,7%	31,3%
Anteil Altanlagen	24,50%	19,3%	16,2%	11,5%	10,1%	8,9%
Anteil Neuanlagen	75,50%	80,7%	83,8%	88,5%	89,9%	91,1%

Die handelsrechtlichen Kennzahlen ermitteln sich dabei wie folgt:

- EK-Rendite v. St. (nicht bereinigt) = EBT / Eigenkapital
- Abschreibungsquote = Abschreibungen (HGB) / Sachanlagevermögen
- Investitionsquote = Neuinvestitionen / Sachanlagevermögen
- Reinvestitionsquote = Neuinvestitionen / Abschreibungen (HGB)
- Verwaltungsintensität = (Material-, Personal, sonstiger betrieblicher Aufwand) / EK
- Handelsrechtliche EK-Quote = Eigenkapital / Gesamtkapital

Die **EK-Rendite** bewegt sich innerhalb des Planungszeitraums zwischen 3,9 % und 7,6 %. Das Absinken in den Jahren 2025 und 2026 resultiert aus geringer geplanten Investitionen.

Aufgrund des geplanten Investitionsbudgets liegt die **Investitionsquote** bis zum Jahr 2024 über der Abschreibungsquote. Im Jahr 2025 wurden die Investitionen auf einem pauschalen geringeren Niveau geplant, weshalb die Investitionsquote unterhalb der **Abschreibungsquote** liegt. Ersichtlich ist dies zudem anhand der Entwicklung der **Reinvestitionsquote** i. H. v. 100 %. Im Jahr 2026 liegt die Investitionsquote auf dem Niveau der Abschreibungsquote.

Die **kalkulatorische EK-Quote** wird anhand des vertraglichen Pachtberechnungsschemas ermittelt. Der regulatorisch optimale Wert liegt hierfür bei 40 %. Die kalkulatorische EK-Quote liegt aus regulatorischen Gesichtspunkten im Basisjahr 2021 optimal bei rd. 42,8 %.

Das überschüssige Eigenkapital >40 % wird hierbei mit 2,72 % (3. Regulierungsperiode) verzinst. In den Folgejahren liegt die kalkulatorische EK-Quote unter der 40 % Marke. Eine Thesaurierung des Jahresüberschusses reicht in den weiteren Planjahren aufgrund der hohen Investitionen und dem gleichzeitig entstehenden Finanzierungsbedarf nicht aus um die regulatorisch optimalen 40 % zu erreichen. Daher wird eine Erhöhung des Eigenkapitals durch zusätzliche Einlagen der Gesellschafter notwendig sein.

Die Unterscheidung in **Alt- und Neuanlagen** gibt Auskunft über das Alter des Netzes und ist ebenfalls zentraler Parameter bei der Ermittlung der Pachthöhe. Altanlagen sind klassifiziert als Anlagen, welche vor 2006 aktiviert wurden. Als Neuanlagen gelten Anlagen mit einem Aktivierungsdatum ab 2006. Altanlagen werden bei der Ermittlung kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung der 3. Regulierungsperiode mit 5,12 % verzinst, Neuanlagen mit 6,91 %. Ab dem Jahr 2024 finden die Zinssätze der 4. RP Anwendung.

4 Cash-Flow-Rechnung

Strom Cash Flow Rechnung	Hochrechnung	Planungszeitraum				
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Operating Cash Flow	-1	109	38	37	13	16
Jahresüberschuss	54	59	67	64	40	40
+/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) Ertra	-25	50	-29	-27	-26	-24
+/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Verringerung (Erhöhung) aktiv						
+/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) pass	-30					
+/- Rückstellungen						
Investing Cash Flow	-450	-431	-252	-991	12	0
+ Abschreibungen	151	168	182	213	244	252
- Investitionen	-601	-599	-434	-1.204	-232	-252
Financing Cash Flow	375	0	0	-975	0	-375
+/- Erhöhung/Verringerung Kapitalrücklage						
- Dividende						
+/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) Altsc	375			-975		-375
Finanzbedarf/-überschuss	-76	-322	-214	-1.929	25	-359
Finanzierungssaldo (aktives/passives Verrechnungskonto) 01.01.	41	-35	-357	-571	-2.500	-2.475
Finanzierungssaldo (aktives/passives Verrechnungskonto) 31.12.	-35	-357	-571	-2.500	-2.475	-2.834

Aufgrund der hohen geplanten Investitionen entsteht bis zum Jahr 2024 ein Finanzierungsbedarf, welcher nicht durch den Kassenbestand gedeckt werden kann. Im Jahr 2022 wird mit einem Finanzbedarf von rd. 322 T€ gerechnet. Zudem läuft im Jahr 2024 das Darlehen zur Finanzierung der Strominvestitionen 2019 und im Jahr 2026 das weitere Darlehen zur Finanzierung des Stromnetzes 2021 aus. Eine Anschlussfinanzierung ist sicherzustellen.

5 Investitionsplan

Im Planjahr 2022 sind Investitionen i. H. v. 599 T€ geplant, welche im Folgenden detailliert aufgeführt sind.

		Planung 2022	
		PSP-Element	
Projekt	PSP-Bezeichnung	Planansatz Pachtnetz	Erlösrück- fluss
-	-	-	-
Gesamtplanung		598.685	90.000
pauschalierte Hausanschlüsse Strom	NSPK pauschalierte Hausanschlüsse	14.000	14.000
pauschalierte Hausanschlüsse Strom	NSPF pauschalierte Hausanschlüsse		
Maßnahmenpauschale Strom	Pauschale Strom (alle Ebenen)	68.000	
Zähltechnik	Zählerbeschaffung	10.000	
Immenstaad UST (immer eine pro Jahr)	UST Erneuerungsstrategie	40.000	
Immenstaad Ersatz Schaltwerk	Schaltwerk	10.000	
20-kV Verkabelung UST Seepumpwerk-Altenberg	MSPK Erneuerungsstrategie	202.685	
Immenstaad Meersburger Str. 26 20 kV-Neuananschluß Shell	MSPK Sonderanschlüsse	56.000	56.000
IMMST Sonderanschluss Frickenwäsele 43	NSPK Neubau Sonderanschlüsse	20.000	20.000
IMMST 20 kV-Kabeltausch UST. Fränkel-UST. Siedlung	MSPK Erneuerungsstrategie	95.000	
IMMST 20 kV-Kabelmitverlegung Radweg B31	MSPK Erneuerungsstrategie	83.000	

Der überwiegende Anteil des Investitionsbudgets wird für Erneuerungs-Maßnahmen (421 T€) eingeplant. Weiterhin werden 10 T€ für das Schaltwerk, 14 T€ in Hausanschlüsse, 76 T€ in Sonderanschlüsse und 10 T€ in Zählerbeschaffung investiert. Zusätzlich wurden noch Maßnahmenpauschalen von 68 T€ eingeplant.

6 Darlehensübersicht

1) Investitionsdarlehen Stromnetz 2019

Prämissen:

- Darlehenshöhe: 975.000 €
- Zeitpunkt Auszahlung: 18.06.2019
- Zinssatz: 1,25 % - 0,75 % Darlehen Kreissparkasse, Avalprovision 0,5 %
- Ende Sollzinsbindungsfrist: 30.05.2024

Darlehen Strom	Hochrechnung	Planungszeitraum				
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Darlehenshöhe 31.12.	975	975	975			
Tilgung	0			-975		
Zins	-12	-12	-12	-5		

2) Investitionsdarlehen Stromnetz 2021

Prämissen:

- Darlehenshöhe: 375.000 €
- Zeitpunkt Auszahlung: Ende 2021
- Zinssatz: 1,35 % - 0,85 % Darlehen Kreissparkasse, Avalprovision 0,5 %
- Ende Sollzinsbindungsfrist: 30.06.2026

Darlehen Strom	Hochrechnung	Planungszeitraum				
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Darlehenshöhe 31.12.	375	375	375	375	375	
Tilgung	0					-375
Zins	-2	-5	-5	-5	-5	-3

3) Weitere Darlehen

Aufgrund der hohen Investitionen sowie der Darlehenstilgungen wurde in Höhe des entstehenden Finanzierungsbedarfs der Planjahre ein Darlehen mit einem Zinssatz i. H. v. 1 % eingeplant.

7 Stellenplan

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal. Die Leistungen der Geschäftsführer werden über Dienstleistungs- und Anstellungsverträge bei der Energieversorgung Immenstaad Verwaltungs-GmbH erbracht.